

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

3. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 21. Januar 1851.

Inhalt.

Die neue kirchliche Gemeinde-Ordnung. — Hallischer
Getreidepreis. — 43 Bekanntmachungen.

Die neue kirchliche Gemeinde-Ordnung.

Je näher der Zeitpunkt rückt, wo nach einer jüngst erlassenen Anweisung des Consistoriums mit der Einführung der Gemeinde-Ordnung vorgeschritten werden soll, desto mehr wird es für Den, welcher an dieser Angelegenheit lebendigen Antheil nimmt, eine unabweißbare Pflicht, zu den Versammlungen, in welchen die Gemeinden um ihr Ja oder Nein befragt werden sollen, ein wohl erwogenes Urtheil mitzubringen. Er muß wissen, welche Folgen das Ja oder das Nein haben kann und wird, und da auch eine bedingte Annahme zulässig, so muß er sich vorher darüber klar werden, welche Wünsche, Bedingungen oder Verwahrungen er stellen will. Von der einen Seite rufen die Leute: Nehmt die Gemeinde-Ordnung nicht an, denn sie führt zu den freien Gemeinden! Von der andern Seite vernimmt man die Mahnung: Lehnt sie unbedingt ab, denn sie führt nach Rom!

Wenn vor Allen der evangelische Geistliche Beruf und Pflicht hat, Antwort zu geben auf dergleichen Fragen, so kann er dies begreiflicher Weise auf der

Kanzel nur in sehr beschränktem Maasse thun; er kann an diesem Orte unmöglich in alle Einzelheiten eingehen; er kann da beispielsweise wohl von dem Bekenntniß reden, aber er darf kein Exempel ausrechnen; und doch thut es noth, auch von Zahlen und andern kanzel Feindlichen Dingen zu sprechen, wenn ein gründliches Urtheil möglich gemacht werden soll. Ich habe meinerseits in dem beim hiesigen Buchhändler Herrn Schmidt erschienenen Büchlein: „*Beurtheilung der Evangelischen Gemeinde=Ordnung*“ (6 Sgr.), worin ein vollständiger Abdruck der Gemeinde=Ordnung enthalten ist, einen Beitrag zur Lösung der uns immer näher rückenden Frage zu geben versucht.

Mein Urtheil konnte, was die Principien betrifft, nur radical ausfallen, d. h. ich habe mich in dem Streite der beiden Gegensätze der Zeit, einertheils des Gemeinde=Princips, anderntheils des alten Kirchenprincips, entschieden auf die erstere von beiden Seiten gestellt; allein ich glaubte auch eben so entschieden warnen zu müssen vor jenem demokratischen Eigensinne, dem blinden Bundesgenossen seines Gegners, welcher ein Ziel aufgibt, weil er es nicht mit einem Luftsprunge erreichen kann. Rom ist auch nicht an einem Tage erbaut.

Halle, den 14. Januar 1851.

J. Hasemann, Diac.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 17. Januar 1851.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	11	„	3	„	„	1	„	17	„	6	„
Gerste	—	„	26	„	3	„	„	1	„	—	„	—	„
Hafer	—	„	22	„	6	„	„	—	„	26	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Gewerbsteuer, Reclamationen der in den Gewerbe-
steuer, Klassen A, B, C, D, E und H veranlagten
Kaufleute, Händler, Wäppler und Agenten, Wirthe,
Conditoiren und Handwerker können nur auf die Behaup-
tung gegründet werden, daß Reclamant im Verhältniß
zu andern Mitgliedern derselben Steuerklasse zu hoch
veranlagt sei. Die letztern müssen daher in jeder Recla-
mation namhaft gemacht werden.

Halle, den 14. Januar 1851.

Der Magistrat.

Die Verordnung der Königl. Regierung zu Merse-
burg vom 28. November 1835, das Schlittschuhlaufen,
Gehen und Fahren auf dem Eise betreffend, worin unter
andern bestimmt ist:

daß das Eis des Saalstroms und anderer Gewä-
sser bei hiesiger Stadt bei Vermeidung einer Polizei-
strafe von 20 Sgr. bis 2 Thlr. oder verhältnißmä-
ßigem Gefängniß nicht eher betreten werden darf,
bevor nicht Magistratswegen die Tragbarkeit des
Eises festgestellt und demnächst der Zeitpunkt, von
wo ab und an welchen Stellen das Eis betreten
werden kann, bestimmt und öffentlich bekannt ge-
macht worden ist,

bringen wir hierdurch bei dem gegenwärtig eingetretenen
Frostwetter zur genauen Beachtung in Erinnerung und
machen insbesondere den Eltern und Erziehern zur Pflicht,
ihre Kinder und Pflegebefohlenen von dem unzeitigen Be-
treten des Eises abzuhalten.

Halle, den 15. Januar 1851.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen. Ein eisern Gewicht, gefunden
am 17. Januar 1851.

Der Magistrat.



Nothwendiger Verkauf
 beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
 a. d. S. I. Abtheilung.

Das in der großen Klausstraße belegene, den 4
 Geschwistern Mente und 9 Geschwistern Hauptmann
 hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Nr. 878
 eingetragene Haus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypo-
 thekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine
 Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abge-
 schätzt auf 2201 Thlr. 25 Sar. 8 Pf., soll

am 21. März 1851 Vormittags 11 Uhr
 an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch,
 Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter
 Wieruszewski meistbietend verkauft werden.

Beachtenswerth!

Wie und wo man für 8 Thaler Preussisch Courant
 in Besitz einer baaren Summe von ungefäh

Zweimalhundert Tausend Thalern

gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete Com-
 missions-Büreau unentgeltlich nähere Auskunft.
 Das Büreau wird auf desfallige, bis spätestens den
 31. Januar 1851 bei ihm eingehende frankirte Anfra-
 gen prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiemit aus-
 drücklich, daß, außer dem daran zu wendenden geringen
 Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom Com-
 missions-Büreau zu ertheilende nähere Auskunft Nie-
 mand irgend etwas zu entrichten hat.

Lübeck, im December 1850.

Commissions-Büreau,
 Petri-Kirchhof Nr. 308 in Lübeck.

A u c t i o n.

Dienstag den 21. d. M. Nachmittag 1 Uhr sollen
 gr. Ulrichsstr. Nr. 20: 2 goldne Ringe, 2 Armbänder,
 Berliner Stellampen von Messing, Secretair, Sophas,
 Spiegel, Bettstelle, Stühle, Tische, Kleider, Wäsche,
 u. Küchenschranke, Wäschloffer, Herren- u. Frauensachen,
 50 lb gute Seife u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der Pappeln an der Magdeburg, Leipziger Chaussee auf der Feldmark Trotha an den Meistbietenden habe ich einen Termin auf

Mittwoch den 22. d. M. Vormittags um 9 Uhr im Gasthose zum Schwan bei Trotha angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Halle, den 16. Januar 1851.

Der Wegebaumeister Steudener.

Der fiskalische Steinbruch an der Berlin, Casseler Chaussee bei Hohenthurm soll auf 12 Jahre, von 1851 bis mit 1862, öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen

am Freitag den 24. d. M. Vormittags um 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer am Hospitalplage Nr. 1985 verpachtet werden, wozu ich Unternehmungslustige einlade. Halle, den 16. Januar 1851.

Der Wegebaumeister Steudener.

500 Thlr., der Kündigung so leicht nicht unterworfen, sind auf sichere Hypothek sofort auszuleihen. Zu erfragen Ober-Leipziger Straße Nr. 1642 im Laden.

Es wird zum 1. April ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen gesucht, welche gute Zeugnisse hat und alle häuslichen Arbeiten verrichten muß. Zu melden neue Promenade Nr. 1660.

Alle Sorten feine Waschblau's, Neublau's und Waschtinctur in größter Auswahl empfiehlt

Friedr. Schlüter.

Auf meine Brustbonbons und Morselfen mache ich bei jetziger rauhen Jahreszeit besonders aufmerksam, ohne über die gute Wirkung viel sagen zu wollen, indem dieselben sich selbst empfehlen durch ihre Verbreitung in ganz Deutschland. Theegeist und Theefafeln sind auch wieder vorräthig in

D. Lehmann's Bonbon-Fabrik.

 2 Stuben, 4 Kammern, großer Vorsaal, Waschhaus und Zubehör ist nahe am Markt Nr. 459 zu vermieten (zweite Etage) bei Gygas.

Kleine Ulrichstraße Nr. 1006 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Mitgebrauch des Waschhauses, zum 1. April an ruhige Miether zu vermieten.

Domplatz Nr. 1032 ist im Hinterhause 1 Stube und 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten.

In der kleinen Klausstraße Nr. 923 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, so gleich oder zu Ostern zu vermieten.

Rosine Fritsch.

In dem früher Grüneberg'schen Hause am Paradeplatz Nr. 1069 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Kannische Straße Nr. 504 ist Stube und Kammer an ein paar Leute zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Die mittlere Etage ist an stille Miether zu vermieten Kannische Straße Nr. 500. Dasselbst ist eine kleine Stube an eine einzelne Person zu vermieten.

Eine Stube, Kammern, Küche und Zubehör ist jetzt zu vermieten und Ostern zu beziehen gr. Berlin Nr. 505^b. Zu erfragen vor dem Klausthor Nr. 2161 eine Treppe.

Zwei auch drei Stuben nebst Kammern mit Zubehör, auch Gartenpromenade, sind zu vermieten und Ostern oder auch jetzt zu beziehen Neumarkt Nr. 1280.

Ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer mit Vorsaal, Küche und Küchenammer und Boden ist zu vermieten Strohhof Nr. 2100.

In meinem Hause Leipziger Straße ist noch eine Wohnung für eine stille Familie zu vermieten.

Salcke, Nr. 1297 Neumarkt.

M i e t h s g e s u c h.

Ein pünktlich zahlender Miether sucht zum 1. April ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör für den Preis von etlichen 30 Thlr. entweder am großen oder kleinen Berlin, Leipziger Straße oder Nähe des Frankensplatzes. Adressen unter N. N. erbittet man in der Expedition dieses Blattes.

Eine kleine Wohnung für eine Person wird zu mietzen gesucht. Näheres Rathhausgasse Nr. 248 zwei Treppen hoch links.

Ein reinliches, kleines Logis von Stube, Kammer und Kochgelegenheit wird von einer Wittve sogleich zu beziehen gesucht. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Haus mit 6 Stuben nebst Laden, in welchem, der guten Lage wegen, jedes Geschäft betrieben werden kann, ist gegen sehr wenig Anzahlung zu verkaufen durch A. K u f e n b u r g, Nr. 786 a. d. Marktkirche.

Junge Mädchen, die das Weisnähen erlernen wollen, werden angenommen Rittergasse Nr. 633.

Sehr guten Sauerlohl und eingemachte Senfgurken empfiehlt M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Aechte Teltower Rübchen empfiehlt
M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Gutes Hausbackenbrot ist zu haben bei dem Bäckermeister Carl Bieder mann auf dem alten Markt Nr. 496 im Harty'schen Backhause.

Amerikanisches Weizenmehl, à Meße 4 Egr. 6 Pf., in der Ammendorfer Mühle.

Zwei fette Schweine, so wie gutes Roggen- und Weizenmehl ist zu haben kleine Brauhausgasse Nr. 333.

In der langen Gasse in Staucha Nr. 1798 stehen zwei beinahe ein Jahr alte Schweine zu verkaufen.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf im Neumarkt, Schießgraben.



Gestern Abend 10¹/₄ Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater und Großvater, der Tischlermeister Friedrich Leberecht Rathke, im 68. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
die Hinterbliebenen.

Halle, den 20. Januar 1851.

THALIA.

Sonnabend den 25. Januar 1851 Abendunterhaltung und Kränzchen in der Weintraube. Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Kunstnachricht.

Wegen eingetretener Hindernisse kann heute, Dienstag den 21. Januar, das gewöhnliche Concert des musikalischen Vereins nicht Statt finden.

Der Vorstand.

Drei kleine Schlüssel an einem stählernen Ringe, welche auf dem Wege vom oberen Steinhore auf der Chaussee bis zum Leipziger Thore und durch die Leipziger Straße bis zum Englischen Hof verloren gegangen sind, wolle der Finder gegen angemessene Belohnung vor dem Steinhore Nr. 1511 abgeben.

Ein am 20. December im Laden stehen gelassener Regenschirm kann in Empfang genommen werden kleine Steinstraße Nr. 210.

Einen Lehrling sucht Rud. Regel, Klempnermeister, große Ulrichsstraße Nr. 23.

Bürgergarten.

Mittwoch den 22. Januar großes Militair-Concert, gegeben vom Musikchor des Füsilier-Bataillons 32. Infanterie-Regiments. Anfang 3 Uhr.

Ein ordentliches Hausmädchen, die in der Küche erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum ersten Februar oder sogleich gesucht im Bürgergarten.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)